

Lieblingssongs

Von 20-Minuten-Redaktor
Niklaus Riegg



1. **«Daniel»**
Bat for Lashes (EMI)
2. **«Wer du wirklich bist»**
MusicStars (Universal)
3. **«Spiracle»**
Soap & Skin (Musikvertrieb)
4. **«1901»**
Phoenix (Universal)
5. **«Beware Your Only Friend»**
Bonnie «Prince» Billy (Musikvertrieb)
6. **«Don't Upset the Rhythm»**
Noisettes (Universal)
7. **«The Fear»**
Lily Allen (EMI)
8. **«Broken Strings»**
James Morrison (Universal)
9. **«La peur de l'autre»**
Stress (Universal)
10. **«Breathe Slow»**
Alesha Dixon (Warner)

Musikfreaks aufgepasst: CDs online bestellen!
www.shop.20min.ch

Artist to Watch



Lovesongs und Strassenslang von Steezo

Steezo, «Tüfel & Ängel», BM/No Code.

RAP. Nach sechs Mixtapes ist am Freitag mit «Tüfel & Ängel» das Debüt-Album von Steezo erschienen. Während er früher oft dem Beat hinterherhinkte und eher mit einer grossen Battle-Fresse als mit grossen Lyrics auftrumpfte, beweist «Tüfel & Ängel», dass aus Steezo ein kompletter – und ernstzunehmender – Rapper geworden ist. Mit Hilfe von TZA, Seven, Semantik oder Wicht pendelt er zwischen Lovesongs und düsterem Strassenslang. Mit «Tüfel & Ängel» ist Steezo auf dem besten Weg, es aus dem Zürcher Rapuntergrund nach oben zu schaffen. **nik**

Pegasus: Pop-Affinität und Plündern bei alten Helden

Pegasus, «Heroes & Champions», Muve.

POP. Viele junge Bands haben Angst vor Pop, verstecken sich in ihren Garagen und Übungskellern – alles was nur im Entferntesten nach Mainstream riecht, stinkt für sie zum Himmel. Ganz anders Pegasus. Unverkrampt schauen die Bieler bei den grossen Pop-Helden der Vergangenheit ab, sei es Elton John oder seien es die Beach Boys.

Mit ihrem leichtfüssigen Pop sorgten die Jungspunde schon vor zwei Jahren für Aufsehen: Das Album «A Place to Be» knackte die Top 50 der Charts und das Schweizer Fernsehen drehte sogar einen Dokumentarfilm über sie.

Für «Heroes & Champions» perfektionierten Pegasus ihre Formel noch weiter: Zwischen schamlosem Plündern der Pop-Klamottenkiste und eigenen Ideen entstehen melodiose Pop-Perlen. Allen voran «Easy»: Mit der ersten Single haben sie bereits die Radios erobert.

Auch wenn Pegasus vielleicht noch ein paar Jahre brauchen, bis sie einen eigenen Stil entwickelt haben und ihre Songs nicht mehr lediglich nach ihren grossen Vorbildern klingen – schon ihre Einstellung und ihr Hang zum Pop kann der Schweizer Musikszene nur guttun.

Niklaus Riegg



Die vier Bieler Jungs von Pegasus tun der Schweizer Musikszene gut.

Scott Matthew: Dramen über die Schattenseiten der Liebe

Scott Matthew, «There Is an Ocean That Divides and with My Longing I Can Charge It With a Voltage That's So Violent That to Cross It Could Mean Death», Irascible. POP. Das zweite Album von Scott Matthew ist so grossartig wie sein Titel lang: Androgyn und mit einem grossen Herzen für melancholischen Pop bewirbt er sich als Antony-Hegarty-Nachwuchs. Mit Ukulele, Cello, Piano und einer wunderbaren Stimme zeichnet er in elf wunderbaren Songs grosse Dramen von den Schattenseiten der Liebe. Doch auch Matthew weiss: «In the darkest of oceans there's light» – der Zweitling des Kanadiers ist trotz der dunklen Texte in gleissendes Licht getaucht. **nik**



Bob Dylan: Schwächelnder Blues und knorrige Perlen

Bob Dylan, «Together Through Life», Sony.

FOLK. Auf die neue Platte von Bob Dylan warten weltweit unzählige Dylanologen, die ihren Meister geradezu kultisch verehren. Und im Falle von «Together Through Life» hat sich das Warten gelohnt wie schon lange nicht mehr: Die Platte klingt feucht und schwitzig, entsprungen den feibrigen Sümpfen Louisianas. Dylan gibt den alten, wütenden Opa, der auf einem Schaukelstuhl einmal mehr sein bewegtes Leben Revue passieren lässt. Dabei schwächeln Bluessongs wie «Jolene», doch mit «Beyond Here Lies Nothin'» oder «Forgetful Heart» hat Dylan sein einzigartiges Songbook um einige wunderbare knorrige Stücke erweitert. **nik**

